

Protokoll öffentlicher Teil Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel Datum: 13.11.2019, Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 21:25 Uhr Ort: Stadthaus, Raum Zielona Gora, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus Leiter der Beratung: Herr Dietmar Micklich
--

1. Eröffnung

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Herr Loehr	Fraktion DIE LINKE.
Herr Micklich	Fraktion AfD
Herr Scharmacher	Fraktion AfD
Herr Sicker	Fraktion UC/FDP
Herr Strese	Fraktion CDU
Herr Dr. Kühne	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen (Vertr. Hr. Weißflog)
➤ Entschuldigt:	
Herr Droglä	Fraktion SPD
Herr Käs	Fraktion CDU (im Ausschuss Bau und Verkehr)
Herr Kaps	Fraktion AUB/SUB
Frau Kaun	Fraktion DIE LINKE.
Frau Kostrewa	Fraktion SPD

Anwesende sachkundige Einwohner:

Herr Biemann	Fraktion AUB/SUB
Herr Kulick	Fraktion UC/FDP (bis 19:55)
Herr Mehrtens	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Herr Röder	Fraktion CDU

Anwesende Gäste: siehe Teilnehmerliste

I. Öffentlicher Teil I

Gemeinsame Beratung mit dem Ausschuss Bau und Verkehr

zu TOP 1 Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

- 1.1 Strukturstärkungsgesetz I Beauftragter des Ministerpräsidenten für die Lausitz I
Herr Dr. Freytag

Herr Freytag führt aus -> Anlage 1

Wasserstoffbusse können über das Strukturstärkungsgesetz gefördert werden. Diskutiert wird über Schienenprojekte, hier darum, dass die Wirtschaftlichkeit für den Bundesverkehrswegeplan automatisch nachgewiesen ist, wenn die Projekte im Strukturstärkungsgesetz stehen Herr Freytag erklärt, dass die 10% Eigenmittel für Projekte, welche auf Basis des Strukturstärkungsgesetzes gefördert werden, aus dem Landeshaushalt kommen werden.

Diskussion:

Auf Nachfrage korrigiert Herr Dr. Freytag den Fehler in der Präsentation. Man setzt sich seitens des Landes auch für eine Förderung von Großunternehmen ein.

Förderung von Kernkompetenzen in der BTU, bzw. mehr Studierendenzahlen: Herr Dr. Freytag sagt, dass er in diesem Punkt nicht helfen könne. Es müsse alsbald ein Präsident gefunden werden, der das Profil schärft.

Wasserstoff: 2 Busse können beschafft werden, jedoch ist die Infrastruktur in Cottbus noch nicht gegeben. Herr Thalmann führt kurz zum Stand H2-Bus aus

Herr Dr. Kühne stellte zur Förderung des Projektes "Die Kleine Klimaschule", das maßgeblich vom Pro-Lausitzer-Braunkohle e.V. betrieben wird, mehrere Anfragen an Herrn Dr. Freytag. Er kritisierte insbesondere, dass das aus dem Strukturwandel-Fonds für brandenburgische Kleinprojekte mit 45 T € geförderte Projekt klar tendenziöse Darstellungen zum menschengemachten Klimawandel und zur Kohle-Ausstiegsdebatte enthält. Herr Dr. Freytag erwiderte, dass er sich der Sensibilität des Fördervorgangs bewusst sei und der Einseitigkeit in der Behandlung der Themen durch Einbezug regionaler Jugend- und Umweltgruppen in den Nebenbestimmungen der Zuwendung entgegengewirkt werden soll.

Über die Verteilung des Fonds mit einem Volumen von 550T€ entscheidet der Lausitzbeauftragte selbst. Die Förderung der Klimaschule soll zu einem Diskurs über das Thema „Braunkohle“ führen

Seitens der Staatskanzlei gibt es keine Bestrebungen sich an der WRL zu beteiligen oder diese mit der IRL oder anderen Akteuren zusammenzulegen. Die WRL könne sich mit dem neuen Geschäftsführer wieder auf das Kerngeschäft konzentrieren. Herr Kettlitz appelliert an die Abgeordneten, die sich nun bietende Chance aufzugreifen und positiv voran zu bringen. Herr Micklich fragt, wie die Ausbildung von Berufsschullehrern gestaltet werden kann. Herr Dr. Freytag merkt an, dass alle Ausbildungsgruppen Probleme bei der Fachkräftegewinnung haben.

1.2 Information Ostsee | LEAG / Landesamt f. Bergbau, Geologie und Rohstoffe Brdgbg.

Herr Korb führt aus. -> Anlage 2

Frau Dr. Seidemann (Leiterin Geologischer Dienst) führt aus -> Anlage 3

Herr Dr. Fisch (LEAG) führt aus -> Anlage 4

Diskussion:

Herrn Schenker merkt an, dass bei einer Veranstaltung in der BTU bei ihm viele Fragen entstanden sind. Es wurden viele Szenarien aufgezeigt und er fragt, ob die Trockenheits-Szenarien eintreten können. Frau Seidemann kennt derartige Modelle nicht, aber es gibt unterschiedlichste Herangehensweisen. Hinsichtlich der Flutungsmodelle wurden Berechnungen bis zum Jahr 2026 angestellt. Hier sind keine derartigen negativen Auswirkungen erkennbar gewesen. Auf die Frage der Betitelung in der Präsentation mit „Cottbuser See“, statt wie von der StVV beschlossen „Cottbuser Ostsee“, verweist sie auf den Titel im Planfeststellungsverfahren.

Die Mitglieder des Bauausschusses wünschen sich die Zuarbeit der hydrologischen Studie zur Flutung des Cottbuser Ostsees. Auf die Frage zu den starken Anstiegen in dem Teil zum Flutungsverlauf zwischen 2023/2024 antwortet Herr Dr. Fisch, dass dies mit den vielen unterschiedlichen Berechnungen und Akteuren in den Klimamodellen zusammenhängt. Aus diesen unterschiedlichsten Berechnungen resultiert eine gewisse Wassermenge, die für die Flutungsprognose herangezogen wird.

Auf Fragen zum weiteren Umgang mit dem Schlichower Lärmschutzwall und möglichen Gutachten stellt Frau Tzschope klar, dass vor 3 Jahren mit der LEAG verabredet wurde, auf deren Kosten drei Varianten zu untersuchen. Noch gibt es hier keine Ergebnisse. Herr Dr. Fisch versichert, diese Fragestellung mitzunehmen.

1.3 Informationen Hauptbahnhof | DB Station & Service Bahnhofsmanagement

Hr. Baumeister trägt stellvertretend für Herrn Henkel vor.

Er verweist auf den Sperrvermerk. Seitens der DB Stationen & Service möchte man im Rahmen des Projektes „Zukunftsbahnhöfe“ auch am Bahnhofsgebäude Veränderungen vornehmen. Neben Baumaßnahmen auf der Außenseite möchte man auch die Warte- sowie Aufenthaltsqualität im Gebäude erhöhen. Es wird in der

weiteren Zukunft entsprechende Baumaßnahmen und Anpassungen innerhalb des Gebäudes mit einem einheitlichen Gestaltungskonzept geben. Der Bahnhof soll nicht nur als Haltestelle, sondern als Ausgangspunkt unterschiedlichster Mobilitätsangebote gesehen werden.

Diskussion:

Es gibt Fragen nach einer Öffnung des Zugangs zur Görlitzer Straße unter der Bahnhofsbrücke sowie einer möglichen Automatenaufstellung der Bahn an der Nordseite. Bezüglich der fehlenden Beschriftung „Cottbus“ am Bahnhofsgebäude verspricht Herr Baumeister, dies mitzunehmen. Herr Kulick weist im Zusammenhang mit Mobilitätsangeboten auf die weiten Entfernungen zu den Taxisständen hin und bittet um ein Treffen zwischen Bahnverkehrsvertretern, Taxivertretern und Stadtverwaltung.

1.4 Information Gewerbeflächenentwicklungskonzept I Fachbereich Stadtentwicklung

Frau Tzschoppe berichtet über den Status quo. Der Themenkomplex Strukturwandel war in Ansätzen vorhanden, aber diese müssen weiter ausgearbeitet werden. Man wird im Bauausschuss zusammen mit der EGC gemeinsam auf die erwarteten Schwerpunktthemen zu Einzelstandorten eingehen.

1.5 Information Stand Fischaufstiegsanlagen im Stadtgebiet Cottbus/Chósebuz I Fachbereich Umwelt und Natur / Landesamt für Umwelt Brandenburg

Herr Böttcher begrüßt die Anwesenden und gibt an die Fachvertreter ab.

Fr. Marschall (Landesamt für Umwelt) leitet allgemein in das Thema ein.

Hr. Burisch (Wasserverband „Oberland Calau“) führt im Weiteren zu den detaillierten Fragen betreffend der innerstädtischen Wehre aus. -> Anlage 5

Hr. Möller (Procon) steht für Fragen zur Verfügung.

Diskussion:

Bezüglich des Vorgehens entsteht ein intensiver Dialog. Es wird gefragt, ob mehrere Varianten untersucht wurden, man die Fischtreppe abdecken kann, sie kleiner gebaut werden kann, wie der Status Quo derzeit für die Fische zu bewerten sei und welche Kosten am großen Spreewehr entstanden seien. Frau Marschall bestätigt eine vorherige Variantenuntersuchung, da das Vorhaben seit fast 10 Jahren geplant wird. Die vorgeschlagene Variante habe sich als die Verträglichste herausgestellt. Man könne die Fischtreppe nicht abdecken, da die Fische bei fehlendem Tageslicht diese nicht passieren würden. Auch die Größe der Anlage kann nicht verringert werden, da sie auf die historisch für die Spree charakteristischen Fischgrößen auszulegen ist. Bisher werden die Fische über teure Fischbesatzmaßnahmen jährlich zwischen den Wehren ausgebracht. Als voraussichtliche Gesamtkosten der Maßnahme am Großen Spreewehr werden 4 Mio.€ geplant. Herr Schnapke merkt den gravierenden Eingriff in die Fläche an und die voraussichtlich fehlenden Beeinflussungsmöglichkeiten. Er fragt, in Anbetracht der am Großen Spreewehr erheblichen Flächeninanspruchnahme, wie die Baumaßnahme am Wehr überhaupt von statten gehe. Herr Burisch erläutert, dass eine unterwasserseitige Zufahrt (d.h. hinter dem Wehr) geplant ist. Hierzu wird der Flusslauf verrohrt. Frau Marschall stellt fest, dass es ein entsprechendes Anhörungsverfahren gab, an dem die Stadt beteiligt wurde. Nach der Erarbeitung aller Planungsunterlagen wird es einen Erörterungstermin geben.

Herr Schnapke kennt die negativen Stellungnahmen und wünscht sich eine fortlaufende Information. Herr Schenker fragt nach, ob auch eine sandowseitige Erschließung geprüft wurde. Dies wird bejaht.

I. Öffentlicher Teil II

Umzug in den Raum 1.5 – Zielona Góra

zu TOP 1 Bestätigung der Tagesordnung / Beschlussfähigkeit / Protokollkontrolle

- Von 11 stimmberechtigten Mitgliedern sind 5 Mitglieder anwesend, 1 Mitglied vertreten / 5 Mitglieder entschuldigt.

Der Ausschuss Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel ist beschlussfähig.

Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen 6:0:0.

Protokollkontrolle

Das Protokoll wird bestätigt 4:0:2.

zu TOP 2 Berichte und Informationen/Anträge und Anfragen

2.1 Antrag 033/19 I Fraktion AfD

Erarbeitung einer Prioritätenliste für Projekte des Strukturwandels der Stadt Cottbus und der Lausitz

Herr Micklich informiert, dass der Antrag in die Ausschüsse verwiesen wurde.

Diskussion:

Bezüglich des Antrages gab es bereits eine Diskussion in der StVV. Es wird die Frage gestellt, ob der Antrag nötig sei. Herr Dr. Niggemann führt aus, dass die Stadt Cottbus ihre Schwerpunkte über die WRL steuert. Die Abstimmung mit den anderen Gesellschaftern der WRL ist wichtig, damit die kommunale Ebene mit einer gemeinsamen und starken Stimme mit den Bundesländern spricht. Neben konkreten Projekten gibt es im Rahmen der Strukturwandel-Förderung auch Fördertöpfe für bestimmte Handlungsschwerpunkte, welche noch durch konkrete Projekte untersetzt werden müssen.

Herr Sicker sieht in der Formulierung ein Defizit, evtl. ist der Antrag nicht präzise genug formuliert. Herr Micklich beschreibt die Intention des Antrages als eine Übersicht über die laufenden Projekte. Es soll ein fortzuschreibender Überblick über alle laufenden und geplanten Projekte sein.

Hr. Biemann wünscht sich im Antrag Zusatzinformationen zu den Kosten in den jeweiligen Jahresscheiben. Hr. Strese findet einen Übersichtsstand sehr wichtig und wünscht sich eine Umformulierung des Antrages hinsichtlich noch möglicher Gestaltungsmöglichkeiten. Hr. Loehr möchte vermerkt wissen, wer wann Antragssteller für welches Projekt war. Er stellt die Frage, wie dies im Zusammenhang zur WRL zu sehen ist und ob diese Zusammenarbeit derzeit funktioniert. Herr Sicker weist darauf hin, dass die Übersichtsliste nicht zu kompliziert sein sollte. Hr. Micklich fragt, ob die Stadt eine Übersicht zu allen beantragten Vorhaben erstellen könne. Herr Loehr setzt sich für eine Antragsstellung des WBS-Ausschusses ein.

Hr. Micklich stellt fest, dass dies einstimmig befürwortet wird und er sich mit Herrn Dr. Niggemann bezüglich eines Formulierungsvorschlags abstimmen wird.

zu TOP 3 Beschlussvorlagen

Diskussion:

Herr Micklich bittet die Ausschussmitglieder über den Jahresplan des Ausschusses zu schauen. (Anlage 6)

Hr. Sicker wünscht sich einen gemeinsamen Termin mit der WRL und der EGC. Herr Strese unterstützt dies nicht. Herr Loehr befürwortet die Zusammenlegung des Termins,

hält den Januartermin aber für zu früh. Herr Micklich führt aus, dass es mit Herrn Dr. Brodermann zu dem Termin bereits Absprachen gibt. Herr Micklich empfiehlt, Fragen aus dem Ausschuss an die Geschäftsführer/Werkleiter mindestens 3 Werktage vor dem betreffenden Termin zu stellen. Dies wird einstimmig befürwortet.

Die Fragen sollen vorab an den für den Ausschuss zuständigen GBI gestellt werden und zwar an Frau Dr. Marquardt -> Maria.Marquardt@cottbus.de

Hr. Micklich wünscht vor den Beschlüssen eine kurze Begriffserklärung zum Betrauungsakt. Herr Jarick führt aus: Vor 5 Jahren wurde das Wirtschaftsprüfungsunternehmen KPMG beauftragt, die Zuweisungen an die Gesellschaften unter Beihilfegesichtspunkten zu prüfen. Die Ergebnisse führten dazu, dass einige so genannte DAWI Leistungen (Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse) mit öffentlichen Hoheitsakten (Betrabung) zu übertragen sind, womit sie nicht mehr unter das Beihilfeverbot fallen.

3.1 **I-031/19** Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus" für das Jahr 2020 | Team Beteiligungsverwaltung

Die vorliegenden Beschlüsse für die Eigenbetriebs SSB, GH und TPC umfassen ein Volumen i.H.v. 10 Mio.€, 118 Mitarbeiter und Umsätze i.H.v. 3 Mio.€. Herr Jarick führt aus, dass die Mittel bereits im beschlossenen Haushaltsplan enthalten sind. Alle genannten Betriebe benötigen den Zuschuss, um ihre Aufgaben zu erfüllen. Herr Zwoch lädt die Ausschussmitglieder zu einem Besuch in den Sportstättenbetrieb ein. Er erläutert die Kennzahlen des SSB.

Diskussion:

Herr Sicker fragt nach einem möglichen Wachstum im Internatsbereich. Herr Zwoch erläutert, dass die Räumlichkeiten ausgeschöpft und teilweise mietmäßig gebunden sind. Der derzeit geforderte Betreuungsschlüssel kann noch erfüllt werden, ein Wachstum sei aber nicht mehr möglich.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

3.2 **I-032/19** Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Tierpark Cottbus" für das Jahr 2020 / Betrauung des Tierparks für das Wirtschaftsjahr 2020 | Team Beteiligungsverw.

Herr Dr. Kämmerling erläutert die Vorlage.

Diskussion:

Hr. Loehr stellt fest, dass die Einnahmen annähernd die 1. Mio.€ Grenze durchbrechen und fragt, wie diese weiter gesteigert werden können.

Herr Dr. Kämmerling bestätigt, dass derzeit ca. 1/3 Deckungsquote erreicht sind. Er beschreibt das Spannungsfeld zwischen Einnahmen und Ausgaben. Die Einnahmen ließen sich nur bedingt steigern, aber die Ausgaben sind relativ stabil. Es fehle teilweise an Geld für eine langfristige Planung. Ein Beispiel wäre ein Zooshop im Ein- und Ausgangsbereich. Er nennt das Beispiel Hoyerswerda.

Herr Kämmerling verweist auf laufende Gespräche mit der CMT über Fördermöglichkeiten. Man strebt einen gemeinsamen Förderantrag zur Ertüchtigung des Eingangsbereiches an.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

- 3.3 **I-033/19** Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes "Jugendkulturzentrum Glad-House" für das Jahr 2020 | Team Beteiligungsverwaltung

Fr. Eger stellt sich und den Eigenbetrieb vor.

Diskussion:

Herr Loehr interessiert sich für Gegensteuerungsmaßnahmen, damit die Veranstaltungen nicht weiter zurückgehen. Frau Eger antwortet, dass man eventuell die Ausrichtung des Glad-House diskutieren müsse.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

- 3.4 **I-034/19** Beschluss über den Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus für das Jahr 2020 | Team Beteiligungsverwaltung

Herr Wasielewski erläutert, dass der Unterschied dieses Eigenbetriebes sei, dass er nicht eine Fehlbetragsfinanzierung erhält, sondern Aufträge aus der Verwaltung abarbeitet und abrechnet. Das Volumen liegt bei ca. 2,4 Mio.€. Herr Kothe stellt sich und den Eigenbetrieb kurz vor.

Diskussion:

Herr Loehr erkundigt sich nach möglichen Beschränkungen in Bezug auf Tätigkeiten für Dritte. Herr Wasielewski informiert, dass der Eigenbetrieb juristisch nicht selbständig ist, sondern Teil der Stadt und als Sondervermögen separat geführt wird. Aus diesem Grund darf er nicht für fremde Dritte tätig werden. Die erbrachten Leistungen werden überwiegend von der Stadt beauftragt und im Haushalt bereitgestellt. Das Leistungsvolumen des Betriebes wird einerseits von der vorhandenen Kapazität und von den finanziellen Möglichkeiten der Stadt bestimmt.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

- 3.5 **I-039/19** 1. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus und Ergebnisverwendung 2. Entlastung der Werkleitung des Eigenbetriebes Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus/Chóśebuz | Team Beteiligungsverwaltung

Herr Wasielewski führt aus.

Diskussion:

Die Frage, warum nur die Werkleitung und nicht der Werkausschuss entlastet wird, beantwortet Herr Wasielewski. Die Eigenbetriebsverordnung des Landes Brandenburg sieht keine Entlastung des Werksausschusses vor.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

- 3.6 **I-041/19**

Grundsatzbeschluss zu Zuständigkeiten bei Vergaben des Eigenbetriebes „Sportstättenbetrieb der Stadt Cottbus“ im Zusammenhang mit dem Freistellungsverfahren „Potsdamer Chemiehandel Cottbus“
Team Beteiligungsverwaltung

Herr Jarick erläutert die Spezifika rund um den Potsdamer Chemiehandel Cottbus und die BMX-Bahn. Im letzten Jahr hat das zuständige Ministerium eine klare Abgrenzung angemahnt. Es wurden viele Varianten zur Durchführung diskutiert. Mit dem Werksausschuss wurde der Sachverhalt beraten. Die Mitglieder sind bereit, die Verantwortung zu übernehmen.

Diskussion:

Herr Biermann stellt eine Frage zum Vergaberecht. Herr. Dr. Niggemann beschreibt, der SSB ist zwar Teil der Stadtverwaltung, gemäß der Eigenbetriebssatzung bestehen aber andere Regelungen bei Vergaben im Vergleich zur Kernverwaltung. Bei Vergaben der

Kernverwaltung über 500 T€ werden die Stadtverordneten im Bau- und im Hauptausschuss informiert, müssen jedoch nicht zustimmen. Im Falle des Eigenbetriebs sieht die Eigenbetriebssatzung jedoch eine Zustimmung der StVV bei Vergaben über 250 T€ vor. Herr Jarick führt an, dass die Vergaberegeln eingehalten werden. Im Werksausschuss sind StVV-Mitglieder vertreten und es werden die Vergabegrenzen nur für den Fall des Freistellungsverfahrens verschoben, ergänzt Herr Zwoch.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

3.7 **II-017/19** Ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Cottbus/Chósebus über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonn- oder Feiertagen im Jahr 2020 | Fachbereich Ordnung und Sicherheit

Herr Land führt aus.

Diskussion:

Herr Land erläutert, dass man die verlängerten Öffnungszeiten an einen besonderen Besucherstrom anlehnen muss. Nur dann gibt es einen Ausnahmetatbestand. Daher werden diese Termine vorgeschlagen. Für weitere oder andere Termine im Frühjahr fehle es Cottbus an entsprechenden Veranstaltungen.

Dem Beschluss wird einstimmig zugestimmt.

Abstimmung: 6:0:0

zu TOP 4 Sonstiges

Herr Loehr regt an, über den Sitzungsplan zu reden. Herr Micklich schlägt vor, in der nächsten Sitzung darüber zu sprechen, die Termine im Januar und Februar jedoch beizubehalten.

Herr Sicker wünsch sich in einer der nächsten Sitzungen eine Darlegung von Herrn Dr. Lebhart zur Möglichkeit der Begleitung/Unterstützung der Eigenbetriebe hinsichtlich der Digitalisierung. Es wünsch sich ebenso mehr Informationen zum Thema Smart City.

Ende öffentlicher Teil: 21:25 Uhr

Ein nicht-öffentlicher Teil findet nicht statt.

gez. 05.12.2019

Dietmar Micklich

Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Strukturwandel